



Winter 2016



**Tag der Altenpflege /
Welt-Alzheimer-Tag**



Auszeichnungsfeier 2016



OG Wünsdorf in Potsdam

UNSERE THEMEN

Neujahrskonzerte

Seite 4

**AAL - umgebungsunterstütztes
Leben**

Seite 5

**Tag der Altenpflege und Welt-
Alzheimer-Tag in KW**

Seite 6

**Ergebnisse der Listensammlung
2016**

Seite 7

**Zusammenarbeit: VS und Senio-
renbeiräte in der Region**

Seite 8-9

Das große VS-Kreuzworträtsel

Seite 14



www.ergo.de/vereine-und-verbaende

Ein gutes Gefühl, vorgesorgt zu haben.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

- Sterbegeld Vorsorge Plus
- Pflegerenten-Risikoversicherung
- Unfall-Vorsorge mit Notfallhilfe
- Spezial-Rechtsschutzversicherung

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über www.ergo.de/info oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Ja, ich möchte mehr über die Vorsorge für Mitglieder wissen:

Herr Frau

<input type="text"/> <small>Nachname</small>		<input type="text"/> <small>Vorname</small>		<input type="text"/> <small>Geburtsdatum</small>	
<input type="text"/> <small>Straße</small>		<input type="text"/> <small>Haus-Nr.</small>	<input type="text"/> <small>PLZ</small>	<input type="text"/> <small>Ort</small>	
<input type="text"/> <small>Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)</small>					

Bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, ERGO Stamm-Organisation / 55plus, Regionaldirektion Berlin, Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin, Tel 030 8609-4424

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> ERGO

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Rente

5 VS als Arbeitgeber

> Start2Health

6 Veranstaltung

> Tag der Altenpflege

7 Spenden

> Ergebnisse der Listensammlung

8 Kooperationen

> VS und Seniorenbeiräte

9 Kooperationen

> VS und Seniorenbeiräte

10 Aus den Mitgliedergruppen

> Blankenfelde und Mahlow

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Kummersdorf, Lübben und Wünsdorf

12 Aus den Mitgliedergruppen

> Wünsdorf und Senzig

13 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

14 Mitmachen und Gewinnen

> Das VS Kreuzworträtsel

15 Anzeigen

> Partnerunternehmen

16 Anzeigen

> Partnerunternehmen

Willkommen

Neues vom Vorstand

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



man will es kaum glauben, schon wieder ist ein Jahr herum und das neue klopft an die Tür.

Eins, zwei, drei im Sauseschritt! Läuft die Zeit, wir laufen mit. So dichtete einst Wilhelm Busch in einem Neujahrs Gedicht und das ist wohl bis heute so geblieben. Es scheint, die Zeit ist sogar schnelllebiger geworden. Sind es die sich überstürzenden Ereignisse oder ist es die rasante Entwicklung der Technik? Oder sind es die vielfältigen Aufgaben, die wir Tag für Tag im Beruf oder im Ehrenamt zu bewältigen haben.

Auch in diesem Jahr haben unsere Mitgliedergruppen zahlreiche Veranstaltungen organisiert, sowohl für die Mitglieder der Volkssolidarität als auch oft für interessierte Bürgerinnen und Bürger und so einem wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Städte und Gemeinden geleistet. Viele Begegnungen gab es auch mit den Menschen, die bei uns Zuflucht vor Krieg und Verfolgung im eigenen Land suchten und gefunden haben. Unsere sozialen Dienste haben Bedürftigen aller Altersgruppen geholfen, die Herausforderungen des täglichen Lebens zu bewältigen, sei es durch mobile Pflege, Hilfen und Betreuung oder in Wohn- und Betreuungseinrichtungen.

Das alles wäre nicht möglich gewesen durch die unermüdliche Arbeit der hauptamtlich Beschäftigten wie der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer.

Ihnen allen sei an dieser Stelle Dank gesagt für ihre Initiativen und ihren Einsatz, verbunden mit der Bitte, auch weiterhin dazu beizutragen, die erfolgreiche Arbeit unseres Wohlfahrts- und Sozialverbandes fortzuführen.

Ich wünsche Ihnen allen besinnliche und geruhige Feiertage und einen guten erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Dr. Marion Sauer (MS)
Vorstandsmitglied



Carola Ahlert (CA)
Gesundheit, Vorstandsarbeit



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Öffentlichkeitsarbeit



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Winter 2016
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 2151 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Auflage: 4.000 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de
Fotos / Quelle: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Frühjahr 2017 erscheint am 01. März 2017.
Redaktionsschluss ist der 31. Januar 2017.

Die Rente muss wieder den Lebensstandard sichern

<ES> Die Bundesdelegiertenversammlung der Volkssolidarität hat neue „Rentenpolitische Leitlinien“ beschlossen und diese am 21. Oktober 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt. Kern der Forderungen ist vor allem eine Neuorientierung auf die Lebensstandardsicherung in der gesetzlichen Rente. Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung befindet sich seit den Rentenreformen von 2000/2001, die verstärkt auf die private Altersvorsorge orientierten, nahezu im freien Fall. Zu Beginn dieses Prozesses lag das Niveau im Jahre 2000 noch bei 52,9 Prozent, 2016 sind es nur noch 47,9 Prozent und langfristig erwartet das Bundesarbeitsministerium sogar einen Absturz auf 41,6 Prozent. Das ist das Resultat der Talfahrt, die mit der Privatisierung der Altersvorsorge eingeleitet wurde, eine Privatisierung, die politisch gewollt war und ist. Dieser Weg mit der viel gepriesenen Riesterreife ist kläglich gescheitert. Ein erster Schritt der Neuorientierung muss es sein, den Abwärtstrend zu stoppen. Kürzlich sprach Bundessozialministerin Andrea Nahles von der Notwendigkeit einer „Haltelinie“ beim Niveau der gesetzlichen Rente. Das ist ein durchaus richtiger Ansatz, der aber auf Dauer unzureichend bleibt. Die Volkssolidarität fordert daher als zweiten Schritt, mittelfristig wieder zu

einem Leistungsniveau der gesetzlichen Rente bei 50 Prozent zurückzukehren. Damit soll eine „Mindest-Haltelinie“ gesichert werden. Diese 50 Prozent sind dringend erforderlich, wenn das Niveau der gesetzlichen Rente nicht weiter in Richtung Grundsicherung absinken soll. Derzeit liegt der Abstand bei nur 11 Prozent, weil die Renten seit 2000 deutlich langsamer gestiegen sind als die Grundsicherungsleistungen. Wenn dies so weiter liefe, würde ein Durchschnittsverdiener im Jahre 2030 erst nach 35 Beitragsjahren einem Rentenanspruch in Höhe der Grundsicherung erreichen. Damit würde die gesetzliche Rente auch strukturell mehr dazu beitragen, um Altersarmut zu verhindern. Längerfristig sollte – als dritter Schritt – sogar wieder ein Niveau von 53 Prozent angestrebt werden, wenn die gesetzliche Rente dauerhaft attraktiv sein soll und damit auch die Jungen sicher sein können, dass sie mit den eigenen Beiträgen eine zuverlässige Absicherung für das Alter erreichen können. Die Volkssolidarität setzt sich für eine klare Gewichtung zugunsten der ersten Säule, der gesetzlichen Pflichtversicherung, ein. Dazu sollte sie zu einer Erwerbstätigenversicherung ausgebaut werden, die auch Selbständige, Beamte und Abgeordnete in den Parlamenten einbezieht.

- 29.11. **Infoveranstaltung „Gewalt in der Pflege“**, Seniorenbeirat KW lädt ein, 14.30 Uhr, Stadtverwaltung Schlossstr. 3 / KW
- 03.12. **Weihnachtskonzert Singekreis Wildau**, 15 Uhr, Friedenskirche Wildau, Eintritt frei
- 11.12. 76. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Hygiene einst und jetzt**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14 / Eintritt frei

01.01. Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH wird 20 Jahre alt

Neujahrskonzerte 2017 der VS

- 03.01. um 12.00 Uhr
 - 06.01. um 12.00 Uhr
 - 09.01. um 20.00 Uhr
 - 18.01. um 18.00 Uhr
 - 22.01. um 11.00 und 15.00 Uhr
 - 30.01. um 11.00 und 15.00 Uhr
 - 31.01. um 11.00 und 15.00 Uhr
- 08.01. 77. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Myome und deren Behandlung**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14 / Eintritt frei
 - 12.02. 78. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Notfallmedizin im Wandel**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14 / Eintritt frei

Tauschbörse

Neujahrskonzerte

Vermittlung von Tickets

<CL> Die Neujahrskonzerte der Volkssolidarität sind für unsere Mitglieder das Highlight zum Jahresbeginn. Im Januar zieht es hunderte Musikliebhaber ins Konzerthaus am Gendarmenmarkt nach Berlin. Hartnäckige Fans bemühen sich bereits frühzeitig um die heiß begehrten Tickets. Umso ärgerlicher ist es dann, wenn man den Konzerttermin aufgrund von Krankheit oder privater Verpflichtungen doch nicht wahrnehmen kann. Diese Konzertkarten müssen nicht verfallen! Viele unserer Mitglieder möchten gern ein Konzert besuchen, haben aber leider keine Karten mehr bekommen. Diese Mitglieder freuen sich über Ihre Karte. Wenn Sie dringend noch Karten benötigen oder Karten zurückgeben müssen, melden Sie sich einfach bei uns. Wir versuchen übrig gebliebene und zurückgegebene Tickets zu vermitteln.

Telefon: 03375 / 21 51 20



Projekt „Start2Health“

Nachwuchsförderung

<CL> In Zeiten des Fachkräftemangels ist die Gewinnung junger Fachkräfte das A und O. Auch die VS Bürgerhilfe ist stetig auf der Suche nach jungen, engagierten Nachwuchskräften, die Seite an Seite mit unseren kompetenten Fachkräften für das Wohl unserer Patienten sorgen. Und wo sucht man besser nach jungem, dynamischem Nachwuchs als an Schulen? Deshalb unterstützt die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH auch in diesem Jahr wieder das Projekt Start2Health der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH. Dabei wird Schülern der Arbeitsalltag in medizinischen und sozialen Berufen vermittelt. Bereits in 2014 haben Schüler der 8. und 9. Klassen aus Schulen der Region an dem Projekt teilgenommen und den Arbeitsalltag in unseren Seniorenheimen in Schulzendorf und Groß Köris miterlebt. Im November begrüßten wir nun fünf Schülerinnen der 10. Klasse der Oberschule Schönefeld in unserem Seniorenheim „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf, die einen Einblick in den Beruf der Altenpflege und Ergotherapie gewinnen konnten. Eine Schülerin begleitete die verantwortliche Betreuungsassistentin bei ihrer Arbeit und gestaltete den Tagesablauf für die Heimbewohner mit abwechslungsreichen Aktivitäten wie Backen und Singen. Vier Schülerinnen interessierten sich für den Beruf der Altenpflege und lernten bei unseren Fachkräften, worauf man beim Verbände wechseln achten muss und wie man Tabletten richtig stellt. Wer nach solch einem aufregenden Tag gern mehr über uns und unsere Arbeit erfahren möchte, der ist zu einem mehrtägigen Praktikum herzlich willkommen. Hierbei können sich die Schüler einen umfassenden Eindruck vom Berufsbild des Altenpflegers sowie der Ergotherapie machen. Wer in den Beruf der Altenpflege oder Ergotherapie hineinschnuppern möchte, der ist in unseren Seniorenheimen in Groß Köris, Schulzendorf und Wünsdorf zu einem mehrtägigen Praktikum herzlich willkommen. Wir bilden zum Altenpfleger (m/w) aus. Quereinsteiger können bei uns eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Altenpfleger (m/w) machen.

Wir stellen ein:

- **Pflegefachkräfte (m/w)** und Pflegehelfer für unsere Seniorenheime und Pflegedienste
- **Ergotherapeut (m/w)** für unser Seniorenheim in Schulzendorf

„AAL - Ambient Assisted Living“

Altersgerechte Assistenzsysteme als Unterstützung

<CA> Ältere Menschen wollen möglichst lang und unabhängig in den eigenen vier Wänden leben. In Deutschland wächst der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung stetig. Das Statistische Bundesamt bestätigt die Zunahme der Privathaushalte von über 60-Jährigen, besonders der Einpersonenhaushalte. Derzeit leben ältere Menschen etwa in einem Viertel aller Privathaushalte, schon 2025 wird es sogar ein Drittel sein. Die Bereitschaft sinkt, den Wohnort oder die gewohnte Wohnung zu wechseln, je älter man wird. Selbst dann, wenn es von Jahr zu Jahr immer schwieriger wird, den eigenen Haushalt und die Selbstversorgung aufrecht zu erhalten. Hieraus ergibt sich ein steigender Bedarf an Orientierungs-, Unterstützungs- und Hilfsangeboten für ältere Menschen. Eine mögliche Lösung bieten technische Systeme, die aufgrund des technologischen Fortschritts der letzten Jahre zunehmend in der Lage sind Alltagstätigkeiten zu erleichtern oder zu übernehmen. „Ambient Assisted Living“ (AAL) sind moderne technische Hilfen, sogenannte Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben. AAL-Technologien ermöglichen den steigenden Komfort- und Sicherheitsbedürfnissen gerecht zu werden sowie die Kommunikation und Integration mit dem sozialen Umfeld zu erleichtern. Die verwendeten

elektronischen Systeme, Produkte und Dienstleistungen, die das tägliche Leben älterer Menschen situationsabhängig und unaufdringlich unterstützen, sind nutzerzentriert, also auf den Menschen ausgerichtet und integrieren sich in dessen direktes Lebensumfeld. Die Technik passt sich folgerichtig an die Bedürfnisse des Nutzers an und nicht umgekehrt. Ziel der Assistenzsysteme ist es, den Nutzer in seinen alltäglichen Handlungen bestmöglich und nahezu unmerklich zu unterstützen und ihm Kontroll- und Steuerleistungen abzunehmen. Ältere Menschen können vor allem in Situationen von Ermüdung, Überforderung und Komplexität entlastet werden. Altersbedingte Einschränkungen werden weitgehend kompensiert. Technische Basis des AAL ist die Durchdringung der Gegenstände des täglichen Lebens mit Informations- und Kommunikationstechnik. Die Erfassung der notwendigen Daten (Vitaldaten, Umgebungsdaten) erfolgt über körpernahe oder räumlich verteilte Sensorsysteme. Personalisierte Assistenzsysteme beinhalten Erinnerungsfunktionen, z. B. zur Einnahme von Medikamenten, sie fordern zu Handlungen auf, wie z.B. während der Durchführung eines Bewegungsprogrammes, sie trainieren kognitive Fähigkeiten für den Erhalt der geistigen Kapazität oder sie unterstützen die Fortbewegung zuhause und im öffentlichen Raum.

Kurz berichtet

Gesundheitsmesse in Wildau

Die VS in Ihrer Nähe

<CL> Das letzte Oktoberwochenende stand bei der Unternehmensgruppe Volkssolidarität Bürgerhilfe wie jedes Jahr im Zeichen der Gesundheits- und Ferienmesse im A10-Center in Wildau. Auf vielfachen Wunsch der Besucher im letzten Jahr haben wir wieder kostenfrei Blutzucker und Blutdruck gemessen.



Foto: CL



Foto: CL

Auch unser Glücksrad sorgte für Spaß bei Jung und Alt. Besucher konnten sich einen umfassenden Überblick über die Leistungen in Sachen Pflege und Betreuung, Demenz, Essen auf Rädern sowie Haus- und Gartenservice verschaffen und wurden von unseren Pflegefachkräften und Sozialarbeitern bestens beraten.

Wir sagen Danke

VS Bürgerhilfe gratuliert zum Jubiläum

<CL> Glaubt man einer Umfrage der Stellenbörse StepStone, so wechseln deutsche Arbeitnehmer durchschnittlich alle vier Jahre den Arbeitsplatz. Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH kann diese Statistik nicht bestätigen. Wir freuen uns in diesem Monat gleich über zwei Jubilare, die schon viele Jahre gemeinsam mit uns gehen. Vom Häuslichen Pflegedienst in Groß Körös beglückwünschen wir Pflegedienstleiterin Mandy Simon zur 15-jährigen Mitarbeit. Sie hat bei der VS Bürgerhilfe eine tolle Karriere hingelegt: Angefangen als Pflegefachkraft in Schulzendorf wurde sie 2007 stellvertretende Leitung im Pflegedienst Friedersdorf. 2008 er-



Foto: CL

öffnete sie mit uns den Pflegedienst in Groß Körös und ist dort seitdem als Leitung tätig. 2013 eröffneten wir mit ihr die Seniorenwohngemeinschaft Kleist-WG in Lübben, die von ihrem Team versorgt wird. Ein weiteres Jubiläum stand im Pflegedienst Schulzendorf an. Nicole Wagner ist seit 10 Jahren Teil der VS Bürgerhilfe. Ebenfalls als Pflegefachkraft angefangen, hat sie den Pflegedienst Königs Wusterhausen geleitet und ist nun stellvertretende Leitung im Pflegedienst Schulzendorf. Wir freuen uns, zwei so erfolgreiche und engagierte Frauen im Team zu haben und wünschen viel Schaffenskraft und Freude bei der Arbeit.



Foto: CL

Tag der Altenpflege KW

Welt-Alzheimer-Tag

<CL> Am 29. September fand im neuen Saal der Stadtverwaltung in Königs Wusterhausen der „Tag der Altenpflege“ statt, den der Seniorenbeirat Königs Wusterhausen alljährlich organisiert. In diesem Jahr schlossen sich die Veranstalter erstmalig mit dem Fachtisch Demenz zusammen, um den „Tag der Altenpflege“ gemeinsam mit dem „Welt-Alzheimer-Tag“ auszurichten. Nach einem Grußwort von Bürgermeister und Schirmherr Dr. Lutz Franzke zeichnete dieser gemeinsam mit der Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Frau Prof. Dr. Renate Grupe, verdienstvolle Bürger der Region aus. Gerührt nahmen sieben Ehrenamtliche, die sich hingebungsvoll um hilfebedürftige Mitmenschen kümmern, Ihre Auszeichnung unter großen Beifall entgegen. Als besonderes Highlight



Foto: CL

hatte sich spontan die Tanzgruppe vom Heimatverein Zernsdorf angekündigt, deren Mitglieder unter der Leitung der Tanztrainerin eine flotte Sohle aufs Parkett legten und die Menge mit Tänzen erfrischte. Nachdenklich und still wurde es beim Vortrag von Frau Dr. Warsaw aus dem Asklepios Fachklinikum Teupitz, die eindrucksvoll zur Diagnose Demenz bei Frühbetroffenen referierte. Für das leibliche Wohl sorgte die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH, die selbst gebackenen Kuchen und Kaffee aus der Schulzendorfer Küche der VS Haus-Technik-Service GmbH spendierte. Unter der musikalischen Begleitung von Frank Pianopur ließen die Gäste den Nachmittag ausklingen.



Foto: CL

Aktuelles

Workshops für ehrenamtliche Helfer

6. Ideenbörse der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

<CL> Um demenzkranke und pflegebedürftige Menschen bestmöglich zu betreuen und pflegende Angehörige zu entlasten, bietet die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. Gemeinsam wird gesungen, gebastelt oder gelesen, auch Ausflüge, Spaziergänge und sportliche Übungen stehen auf dem Programm, denn in der Betreuung pflegebedürftiger Menschen ist Ideenreichtum gefragt. Einmal im Jahr richtet die VS Bürgerhilfe die so-

genannte Ideenbörse aus, die in Form kleiner Workshops den Umgang mit pflegebedürftigen und demenzkranken Menschen vermittelt. Zusätzlich trägt der Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen untereinander zur erfolgreichen Unterstützung der Erkrankten bei. Zur diesjährigen Ideenbörse am 14. Oktober wurden über 25 ehrenamtliche der VS Bürgerhilfe in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Wildau begrüßt. Die Workshops vermittelten Informationen zum Thema Alzheimer, leichte sportliche Bewegungsübungen, Biographiearbeit sowie Unterstützung im Umgang mit Rollatoren und Rollstühlen. Den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der VS Bürgerhilfe wurde im Anschluss mit einer kleinen Auszeichnung Danke gesagt. Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Betreuung von pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen erhalten Sie Informationen von Sozialarbeiterin Doreen Nollau-Banis unter Telefon 03375 / 21 51 237.



Foto: CL

Für das Soziale in unserer Gesellschaft

Spendensammlung 2016

<CL> Die alljährliche Spendensammlung der Volkssolidarität macht es möglich, dass wir bedürftige Menschen sowie mildtätige und gemeinnützige Projekte finanziell unterstützen können. Vielen fleißigen Sammlern haben wir es zu verdanken, dass der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. wieder eine großzügige Spendensumme zur Verfügung steht. Insgesamt 14.854,10 € haben unsere Mitglieder in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und Oder-Spree auf Ihrem Weg von Tür zu Tür im Frühjahr gesammelt. Wie immer kommt jeder einzelne Cent tollen Projekten zugute. Wir danken allen fleißigen Sammlern und Spendern für ihre Unterstützung. Neben weiteren wurden folgende Projekte aus den Mitteln der Spendensammlung unterstützt:

Seniorenbeirat Königs Wusterhausen

Zum „Tag der Altenpflege / Welt-Alzheimer-Tag“ am 29.09.2016, der gemeinsam vom Seniorenbeirat und dem Fachtisch Demenz veranstaltet wurde, spendeten wir 300 € für die Ausrichtung, Ehrung und kulturelle Untermalung des Programms.

Fahrradwerkstatt Blankenfelde

Seit acht Jahren betreiben zwei Blankenfelder Senioren auf Initiative des Seniorenaktivs eine Fahrradreparaturwerkstatt, in der die Radler nur für die Materialkosten zahlen müssen. Da nach so vielen Jahren fleißiger Reparaturarbeit auch das Werkzeug einer Erneuerung bedarf, übergeben für zur Neuanschaffung von Werkzeug 150 € aus den Mitteln der Spendensammlung.

Gambia-Lauf der Wilhelm Busch Grundschule

Der Kambengoverein errichtete 2008 eine Vorschule in Gambia, in der die Schüler die englische Sprache, Lesen, Rechnen und Schreiben lernen. Die Grundschule Wilhelm Busch in Königs Wusterhausen ist Hauptsponsor der Vorschule und veranstaltet jedes Jahr mit ihren Schülern einen Gambia-Lauf, um Spendengelder zu sammeln. In diesem Jahr soll eine Küche in der Schule eingerichtet werden. Dafür spenden wir 500 €.

Weihnachtsfeier der Lübbener Tafel

Die Tafel in Lübben versorgt bedürftige

und sozial schwache Menschen gegen einen kleinen Obolus mit Lebensmitteln und Bedarfsgütern. Für die jährliche Weihnachtsfeier spenden wir 300 €, die in kleine Präsente für Kinder und Jugendliche fließen.

Ferienlager KiEZ Hölzener See

Die Betreuung von Schulkindern während der 6-wöchigen Sommerferien stellen für berufstätige Eltern oft eine Hürde dar. Dann sind Ferienlager eine tolle Freizeitbeschäftigung, in denen die Kinder gut behütet sind. Für fünf Kinder, die im Sommer 2016 das Ferienlager KiEZ Hölzener See in Heidesee verbracht haben, spendete die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. 360 € und übernahm so anteilig die Kosten der Unterbringung und Verpflegung.

Lesestube in der Begegnungsstätte KW / Neue Mühle

Die Mitglieder der Gruppe Neue Mühle möchten in ihrer Begegnungsstätte einen Leseraum einrichten, für den Bücherregale benötigt werden. Zur Anschaffung der nötigen Ausstattung spenden wir 400 €.

Herzlichen Glückwunsch

Ehrungen



Goldene Solidaritätsnadel

Manfred Müller



Silberne Solidaritätsnadel

Sigfried Mitrasch

Jutta Wolf



Bronzene Solidaritätsnadel

Karin Weber

Doris Gliesche

Bärbel Singer

Karin Kiwitz

Else Klettke

Regine Herzog

Waltraud Franke

Karin Schimmrigk



Aktuelles

Wir sagen Danke

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. zeichnet ehrenamtliche Helfer aus

<CL> Auch im 71. Jahr ihres Bestehens kann sich die Volkssolidarität auf viele tatkräftige Helfer und Helferinnen verlassen, die den Verein und die Menschen in der Region ehrenamtlich unterstützen. Zur diesjährigen Ehrungsveranstaltung am 02. November lud die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. ins Seniorenheim „Wilhelm Busch“ nach Schulzendorf. In gemütlichem Rahmen mit musikalischer Unterhaltung durch das Comedy-Duo „René und Schenk“ aus Ludwigsfelde wurden 53 ehrenamtliche Mitglieder ausgezeichnet, die seit vielen Jahren aktiv zum Gelingen des Vereinslebens

beitragen. Dank dieser helfenden Hände werden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen ausgerichtet, wunderschöne Ausflüge organisiert, interessante Nachmittage mit Fachvorträgen gestaltet,



Foto: TK



Foto: TK

tolle Handarbeitsgruppen durchgeführt sowie ältere und kranke Menschen zu Hause oder im Krankenhaus besucht. In diesem Jahr konnten eine goldene, zwei silberne und sogar acht bronzenne Ehrennadeln vergeben werden. 42 Helfer und Helferinnen erhielten eine Ehrenurkunde. Wir gratulieren allen Ehrenamtlichen und danken für ihre tatkräftige Unterstützung.

Gemeinsam stark für die Menschen der Region

Kooperation Mitgliedergruppen - Seniorenbeiräte

<CL> Die Mitgliedergruppen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. stellen Jahr für Jahr ein buntes Programm für ihre Mitglieder und Gäste auf die Beine. Tatkräftige Unterstützung erhalten diese meist von den Seniorenbeiräten der Städte und Gemeinden, mit deren

Hilfe viele saisonale Veranstaltungen, Ausflüge und Handarbeitsgruppen auf die Beine gestellt werden. Nachfolgend wollen wir die gelungenen Kooperationen unserer Mitgliedergruppen mit den Seniorenbeiräten würdigen und uns für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Auf gute Zusammenarbeit

OG Blankenfelde

<Regina Wach> In der Gemeinde Blankenfelde/Mahlow gab es bis zum Juni 2016 eine Seniorenbeauftragte mit einem Arbeitskreis Senioren, in dem aus allen fünf Ortsteilen der Gemeinde einen Vertreter als Mitglied dieses Arbeitskreises integriert war. Hier gab



Foto: fotolia

es regelmäßige und enge Zusammenarbeit hinsichtlich der Festlegung von seniorenrelevanten Schwerpunkten auf sozialem, kulturellem und sportlichem Gebiet. Ebenso war die Verbesserung des Personennahverkehrs sowie die notwendige Instandsetzung von Gehwegen aus seniorengerechter Sicht immer wieder ein Thema. Seit Juli 2016 hat sich nach Ausscheiden der Seniorenbeauftragten aus gesundheitlichen Gründen ein Seniorenbeirat gegründet. Dieser hat sich inzwischen konstituiert und wird demnächst seine geplanten Aufgaben und Ziele vorstellen. Wir haben bereits als Vertreter von Vereinen, die sich mit Seniorenarbeit befassen, Kontakt zur Vorsitzenden des Seniorenbeirates aufgenommen, um die Arbeit des Beirates künftig beratend zu begleiten. Ich hoffe, dass wir mit dem Beirat eine ähnlich gute Zusammenarbeit haben werden wie mit der bisherigen Seniorenbeauftragten.

Gemeinsam organisieren

OG Eichwalde

<Katja Zinn> Im Seniorenbeirat Eichwalde sind zwei Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität vertreten, dadurch werden wir regelmäßig sehr gut informiert und auch in die Themen einbezogen. Viele unserer Mitglieder nehmen gerne an den verschiedenen Arbeitskreisen des Seniorenbeirates teil und üben sich in Handarbeit, Malen oder Keramik. In diesem Jahr haben wir von der Volkssolidarität auch viele

Veranstaltungen des Seniorenbeirates unterstützt, u.a. das Rosenfest, die 23. Brandenburgische Seniorenwoche, das Sommerfest anlässlich des 20. Geburtstages des Beirates, die Tanzteenachmittage im Frühjahr und Herbst unterstützen wir mit Kuchen und Organisation, beim Tag der Altenpflege haben wir Ehrungsvorschläge eingebracht und die jährliche Weihnachtsfeier für alle Rentner haben wir mit organisiert.

Für die Bürger der Stadt

OG Wildau

<Sabine Rosenbruch> Der Seniorenbeirat der Stadt Wildau führt jeweils am letzten Donnerstag des Monats eine öffentliche Sitzung durch. Zu den neun gewählten Mitgliedern gehört auch ein Vertreter unserer Ortsgruppe, Herr Manfred Lang, so dass wichtige Informationen sofort weitergegeben werden. Liegen wichtige Entscheidungen an, nimmt außerdem noch ein Mitglied unseres Beirates an der Seniorenbeiratssitzung teil. Die Arbeitspläne der

einzelnen Organisationen werden halbjährlich gemeinsam besprochen und zu einem Gesamtplan für alle Bürger des Ortes zusammengefasst. Gemeinsame Höhepunkte waren die alljährliche Weihnachtsfeier sowie das Stadtfest, auf dem wir uns als Ortsgruppe aktiv eingebracht haben. Wir schätzen die Zusammenarbeit des Seniorenbeirates mit unserer Ortsgruppe sehr und werden auch in Zukunft diesen Weg weiter so beschreiten.

Unterstützen, spenden und helfen

OG Lieberose

<G. Kotzan> Im Amt Lieberose gibt es zwar keinen Seniorenbeirat, jedoch ist hier der Brandenburgische Seniorenverband (BSV) tätig, mit dem wir gemeinsam viele gemeinsame Projekte und Veranstaltungen durchführen. So werden zum Beispiel alljährliche Feste wie Fasching, Frauentags- und Weihnachtsfeier ausgerichtet. Als Koordinatorin des Kinderfestes arbeite ich mit der Schule, dem Hort, dem Kindergarten, den Sozialarbeitern, dem Jugendklub und kleineren Sponsoren der Stadt zusammen. Für das Fest spendieren wir auch eine leckere, bunte Kinderbowle. Außerdem unterstützen wir das Backofenfest und

das Kunst- und Kulturfestival des Kreises Dahme-Spreewald mit Kuchen. Gemeinsam mit dem BSV stricken wir fleißig jedes Jahr Socken, Mützen und Schals, die wir zusammen mit Süßigkeiten und Geld an den Weihnachtshilfstransport des Tschernobyl-Vereins Lübben geben. Auch in Zukunft ist es unser Ziel, den Senioren gemütliche, abwechslungsreiche, monatliche Veranstaltungen zu beschenken. Zudem wollen wir die kulturelle Arbeit im Ort weiterhin unterstützen.



Foto: privat

Gemeinsam für Lübben

OG Lübben

<Karin Weber> Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Lübben arbeitet eng mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lübben zusammen. Unser Mitglied Gabi Dyck vertritt als Mitglied der Volkssolidarität unsere Interessen im Seniorenbeirat und trägt wesentlich zum Informationsfluss zwischen den Gremien bei. Die Vorsitzende des Seniorenbeirates Kathi Stuth ist des öfteren Gast in unseren Veranstaltungen. Traditionell eröffnet die Volkssolidarität die Brandenburgische Seniorenwoche für die Stadt Lübben mit einem Bürgermeisterrundgang über die Schlossinsel und anschließendem Gespräch zur Perspektive und zu Problemen der Stadt. Weiterhin werden folgende Veranstaltungen in der Seniorenwoche von der Volkssolidarität in Zusammenarbeit und auch mit finanzieller Unterstützung des Seniorenbeirates für die Seniorinnen und Senioren der Stadt Lübben gestaltet:

- * Buchlesung im Gärtnerhaus
- * Seniorenkino
- * Spargelesen mit Musik und Tanz
- * Kahnfahrt mit Grillparty

In jedem Jahr gestaltet die Ortsgruppe der VS Lübben in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat für die Seniorinnen und Senioren der Stadt die Weihnachtsfeier. Auch hier werden die finanziellen Lasten geteilt. Der Seniorenbeirat des Ortsteiles Radensdorf der Stadt Lübben organisiert die Teilnahme von Senioren aus dem Ortsteil an unseren Tanzveranstaltungen und Ausflügen. Hier sind die Mitglieder des Seniorenbeirates Anita Laurisch und Ulrike Krautzig unsere Partner.

Gemeinsam durch das Jahr

OG Zeuthen Flußviertel

<Monika Holz> Das Jahr 2016 neigt sich schon wieder dem Ende entgegen. Es war für uns in Zeuthen ein Jahr mit vielen Veränderungen. Dennoch denke ich, dass wir die Hürden gemeistert haben bzw. sie auch weiter meistern werden. Im vergangenen Jahr hat sich der Seniorenbeirat Zeuthen e.V. als Verein aus Altersgründen aufgelöst. Dennoch ist es uns gelungen, einen Seniorenbeirat als Organ der Gemeindevertretung zu gründen. Damit war gewährleistet, dass unsere Interessengruppen wie Spielenachmittag, Stuhlgymnastik, Malzirkel, Bastelzirkel, Tanzgruppe, Seniorenchor, Gedächtnistraining und Sportgruppe erhalten blieben. Aber auch bei den Ortsgruppen der Volkssolidarität hat sich einiges verändert. Aus drei Gruppen mussten wegen mangelndem „Nachwuchs“ zwei Gruppen gebildet werden, und auch altersbedingt sind eine Reihe von Mitgliedern ausgetreten. Dennoch konnte insbesondere die Ortsgruppe Zeuthen-Flussviertel mehrere Seniorinnen für eine Mitgliedschaft gewinnen. Was war nun wichtig für die Arbeit der beiden Vorstände und dem Seniorenbeirat? Wir mussten Wege finden, um sowohl die Zusammenkünfte in ihrer Qualität zu verbessern als auch soviel wie möglich Interessenten zu erreichen. Unabhängig von den monatlich stattfindenden Treffen der beiden VS-Gruppen und den wöchentlich stattfindenden Treffen der Interessenzirkel haben wir zwei VS-Gruppen gemeinsam einen Kaffeemittag und zwei Busfahrten mit dem Reiseunternehmen „Armin Schmidt Reisen“ aus Zeesen durchgeführt. Ein gemeinsamer Kaffeemittag aus Anlass des Frauentages wurde organisiert. Ebenso ein gemeinsames Sommerfest. Neben Kaffee und Kuchen legen unsere Senioren auch immer mehr Wert auf



ein niveauvolles Kulturprogramm. Dem konnten wir besonders beim Sommerfest Rechnung tragen. Aber auch die monatlichen Zusammenkünfte sollen abwechslungsreich gestaltet werden. So haben wir unsere Gruppenchronik als Bildvortrag gezeigt, haben ein Kappenfest mit „Rumstehen“ durchgeführt und ein Quizspiel u.a. Dass wir den jeweiligen Geburtstagskindern gratulieren und mit einem Glas Sekt auf ihr Wohl anstoßen ist selbstverständlich. Zwei wesentliche Aufgaben stehen in den kommenden Wochen vor uns. Einmal die Koordinierung unserer Pläne, die der beiden VS-Gruppen und der des Seniorenbeirates für das kommende Jahr. Zum anderen der Umzug aller Gruppen in ein im Oktober 2016 eröffnetes „Bürgerhaus“ hier in Zeuthen. Bei der gesamten ehrenamtlichen Arbeit, die mitunter viel Zeit und Nerven kostet, muss man aber allen fleißigen Helfern ein großes Dankeschön aussprechen. Denn ohne deren Mithilfe und deren Ideen wäre dies alles nicht durchführbar. Wir müssen uns aber auch bei unserer Gemeinde bedanken, die immer ein offenes Ohr für unsere Probleme hat und uns in vielerlei Hinsicht unterstützt. Wir sind guten Mutes, dass wir auch im Jahr 2017 wieder gemeinsam viele frohe und interessante Nachmittage organisieren und unseren Mitgliedern und Senioren schöne Stunden bereiten können.

Für Städtepartnerschaft und bessere Mobilität

OG Erkner

<M. Schönfeld> Aus der Ortsgruppe Erkner arbeiten vier Mitglieder im Seniorenbeirat mit, eine davon ist offizieller Vertreter unserer Ortsgruppe. Gemeinsam konnten zahlreiche Aktivitäten und Erfolge geleistet werden. So werden jährlich ein Frühlings- und ein Herbstfest für die Bürger von Erkner und Umgebung ausgerichtet, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Heimatverein

wird zusätzlich auch ein Heimat- und Kolonistenfest veranstaltet. Außerdem erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der polnischen Partnerstadt Golochow, die die gegenseitige Teilnahme an Höhepunkten in beiden Städten zur Folge hat. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzt sich der Seniorenbeirat aktiv für seniorengerechtes Wohnen in der Stadt ein. Dazu sind Berichterstattungen für

und Beratungen mit der Wohnungsgesellschaft nötig. Die Errungenschaften aus dieser Zusammenarbeit sind z.B. der Einbau von Fahrstühlen in vielen fünfgeschossigen Wohnhäusern. Zur behindertengerechten Gestaltung der Stadt und Verbesserung der Mobilität wurden außerdem Bordsteine abgesenkt und das Aufstellen zusätzlicher Bänke ist in Planung.

Einschulung in der Ingeborg-Feustel-Grundschule

OG Blankenfelde verteilt Zuckertüten an Flüchtlingskinder



Foto: privat

<Lothar Marx> Im Vorstand unserer Ortsgruppe haben wir überlegt, den Flüchtlingskindern aus unserer Gemeinde zu ihrer Einschulung Schultüten zu schenken. Wir hatten erfahren, dass dieser Brauch in den Herkunftsländern nicht üblich ist, konnten uns aber vorstellen, dass die Flüchtlingskinder traurig sind, wenn die deutschen Kinder ihre Tüten erhalten. Also, wie viele Tüten brauchen wir? Antwort vom Schuldirektor: „neun“.

Das schaffen wir!

Gesagt, getan - drei Tage vor der Einschulung wurden die Tüten gepackt. Am großen Tag für die Kleinen erschienen wir in unseren VS - Shirts zu den beiden Einschulungsfeiern mit den schmucken Schultüten, die obenauf jeweils mit einem lustigen Plüschtier verziert waren. Für uns war es nicht so einfach, „unsere“ Schulanfänger in der Menge der neuen Erstklässler ausfindig zu machen. Schon bei dem Festprogramm der „Großen“ hielten wir Ausschau und konnten den einen oder anderen optisch erkennen. Wer aber war nun Hamze, Roghaye,

Mohamad und die Anderen? Momo, ein in Blankenfelde lebender Syrier, half uns bei der Suche.

Und wir haben es geschafft!

Der Lohn für uns waren die strahlenden Kinderaugen der Beschenkten. Wir wünschen „unseren“ Kindern alles, alles Gute auf ihrem sicher nicht so leichten Weg der Schulzeit im fremden Land. Viel Erfolg wünschen wir auch den arrangierten Klassenlehrerinnen. Da ja die Ingeborg-Feustel-Grundschule unsere Patenschule ist, werden wir uns sicher häufig wiedersehen.



Foto: privat

Im Zeichen der Reformation

Radtour der OG Mahlow

<Werner Skoda> Die Radtour im September beinhaltete gleich zwei bedeutende historische Ereignisse, den Ablasshandel durch den Mönch Johann Tetzel 1517 in Jüterbog und die Schlacht bei Dennewitz 1813 gegen Napoléon. Mit seinen 95 Thesen an der Schlosskirche in Wittenberg wandte sich Martin Luther gegen den Ablasshandel Tetzels, erschütterte damit das religiöse und politische Gefüge der damaligen Zeit und brachte die Reformation in Gang. Von 1618 bis 1648 wurde ein zerstörerischer Krieg in Mitteleuropa um die Frage geführt, welche der beiden Glaubensrichtungen die Richtige sei. Auf dem Heiliggeistplatz in Jüterbog stehen sich die beiden Unversöhnlichen heute tolerant als stolze Luthereiche und schöne Tetzelholzfigur gegenüber. Im Jahr 2017 werden wir den 500. Jahrestag der Reformation begehen. Im September 1813 unternahm Napoléon nach den verlorenen Schlachten von Luckau und Großbeeren den dritten Versuch, Berlin wieder zu besetzen. Er beauftragte damit seinen befähigsten Kommandeur, Marschall Ney. Somit standen sich am 6. September 1813 bei Dennewitz vierzig tausend Mann und eine Frau, Unteroffizier Friederike Krüger, auf preußischer und siebzig tausend Mann auf französischer Seite gegenüber. Der Entschlossenheit und dem Kampfmuth der preußischen Landwehr hatte die Koalitionsarmee aus Franzosen, Sachsen und Württembergern nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Dieser Geist der siegreichen Preußen wird durch das Denkmal in Dennewitz symbolisiert. Es war einer jener Glücksmomente, wo Regierung und Volk um ein gemeinsames Ziel kämpften. In den Jahren 1989/90 gab es mit der von Volk und Regierung gemeinsam getragenen Wiedervereinigung Deutschlands einen ähnlichen Glücksfall der Geschichte. Aber nicht nur Geschichte war das Thema der Radtour. An der Nuthequelle bei Jüterbog erfuhren wir viel Interessantes über diesen so unscheinbaren Fluss, der nach 66,5 km in Potsdam in die Havel mündet.



Foto: privat

Anzeige

**Baustoffmarkt
Haus- und
Gartenmarkt**



Telefon: 033767 / 77 59 -0 • Telefax 80 219
Hauptstr. 6-8 • 15754 Heidesee OT Friedersdorf
Filiale Gräbendorf 033763 / 6 34 26
Tank- & Servicecenter 033763 / 8 04 35

**Raiffeisen
Genossenschaft
Friedersdorf eG**

**Raiffeisen -
Leistung für alle**

Holz, Kohlen und Heizöl

Gemeinsam statt einsam

OG Kummersdorf unterwegs

<Hannelore Strauß> Wie bereits in den vergangenen Monaten, gab es Ende August eine lang geplante Schifffahrt. 42 Mitglieder sind bei strahlendem Sonnenschein ab Zeuthen zu einer 5-stündigen Fahrt rund um die Müggelberge und Berliner Gewässer gestartet. Ein Mittagessen wurde auf dem Schiff serviert. Die Hin- und Rückfahrt übernahm Herr Reischauer mit seinem Bus. Eine weitere Zusammenkunft war das Kartoffel- und Kürbisfest. Die tollen Ideen bei der Deko



Foto: privat

und die vielen Produkte wie Kartoffel- und Kürbiskuchen, Möhrenkuchen, Kürbisbowl sowie ein reichhaltiges Abendbuffet aus mitgebrachten Spezialitäten rundeten den Tag ab. Über mehr Interesse unserer Mitglieder und Senioren hätten wir uns gefreut; für alle anwesenden war es ein toller Nachmittag. Das geplante Pilze sammeln musste wegen Mangel an Pilzen ausfallen. Am Erntefest in Friedersdorf haben wir uns wie im vergangenen Jahr mit einem ge-



Foto: privat

schmückten und voll besetzten Kremser präsentiert. Am 18.09. zeigten wir uns auf dem Hoffest in Storkow auf der Burg. Ein Stand ist schon zur Tradition geworden. In diesem Jahr versuchten wir etwas Neues: Selbst gebackener Kuchen sowie frisch gebrühter Kaffee war für eine Spende im Angebot. Das war ein Volltreffer. Unser Stand war immer gut besucht und der Kuchen ging weg wie warme Semmeln. Die dekorierten Sitzmöglichkeiten wurden sehr gelobt, bestimmt machen wir das im nächsten Jahr wieder. Für die Organisation von Seiten der VS Bürgerhilfe in Königs Wusterhausen unseren herzlichen Dank.

In Lübben macht auch das Altwerden Spaß

Spielegruppe der Lübbener Senioren

<Bittner> Am Donnerstag um 15.30 Uhr sind wöchentlich elf rüstige Senioren pünktlich im Treff Kleist-Stube. Alle sind der GWG Lübben eG und der Volkssolidarität sehr dankbar dafür, dass sie uns die Räumlichkeiten für unseren Spielenachmittag vor zwei Jahren zur Verfügung gestellt haben. Unser Treff in der Kleist-Stube beginnt stets mit einer gemütlichen Kaffeerunde. Geburtstagskinder werden geehrt, es wird gesungen (Christel oder Heinz stimmen gern ein Liedchen an), erzählt und viel gelacht. Den mitgebrachten Kuchen lassen wir uns schmecken, um danach noch mit einem Gläschen Sekt auf die Gesundheit anzustoßen. Dann starten wir unsere Spiele - gespielt wird in 3 Gruppen Rummikub, ein sehr anspruchsvolles Spiel,

das Konzentration fordert. Heinz, der Älteste, ist 94, Annemarie und Irmgard sind 93 Jahre alt. Sie sind keineswegs die schwächsten Spieler. Im Gegenteil: Sie kombinieren wie jeder andere und gewinnen natürlich auch ihre Spiele. Bis 18 Uhr wird gespielt, dann gehen wir auseinander und freuen uns auf die nächste Woche.



Foto: CL

Wünsdorfer Senioren besuchten den Landtag

OG Wünsdorf auf Reisen

<Traute Meißner> Bei hoch sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad machten sich am 12. September 26 Senioren auf den Weg nach Potsdam, um dort den Landtag zu besuchen. Organisiert hatte diese Fahrt der Vorstand der Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität. In Potsdam angekommen, standen wir dann vor dem imposanten Gebäude, das architektonisch wunderbar in das Potsdamer Stadtbild passt. Hinter den schlossähnlichen Mauern vermutet man nicht ein solch modernes und freundliches Ambiente. Der Innenhof ähnelt einem Schlosshof. Man behauptet, dass Brandenburg von allen Bundesländern wohl den schönsten Landtag hat, was ich auch durchaus bestätigen könnte.

Während der 1,5-stündigen Führung erfuhren wir einiges Wissenswertes über den Arbeitsalltag der Landtagsabgeordneten und warum unser Brandenburger Adler im Landtag weiß statt rot ist. Selbst im Plenarsaal durften wir auf den Plätzen der Abgeordneten Platz nehmen und für einen Moment einmal „Politik machen“. Nach einem Mittagessen in der Kantine des Landtages ging es dann zur „Weißen Flotte“, wo wir uns auf einem, Gott sei Dank, klimatisierten Schiff die Schlösser und Burgen rund um Potsdam ansehen konnten. Erholt und voller neuer Eindrücke brachte uns dann der Bus wieder nach Wünsdorf und alle Teilnehmer konnten den Tag dann zu Hause gemütlich ausklingen lassen.



Foto: privat

Aus den Mitgliedergruppen

Einmal im Jahr – ein Sportfest für Senioren

OG Wünsdorf

<Christel Dürlich> Diese Veranstaltung der Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität und des Pflegedienstes vom 19. Oktober führt eine Tradition fort, die schon vor einigen Jahren begonnen hat und leider für zwei Jahre unterbrochen wurde, weil die Schumann-Turnhalle wegen der Bauarbeiten nicht zur Verfügung steht. Zum nächsten Sportfest für die Senioren hoffen wir, dass sich die Türen der Halle nicht nur für die Jungen, sondern auch für uns ältere Sport-Fans wieder öffnen. In diesem Jahr konnten die Organisatoren diese Veranstaltung in den großen Saal des Bürgerhauses verlegen. Mit viel Eigeninitiative und persönlichem Einsatz wurde ein unterhaltsamer Sportnachmittag gestaltet, schließlich stammten alle Geräte aus privatem Bestand. Die Organisatoren, Frau Sieber, Frau Seelig, Frau Götze mit Gatten hatten sich einiges ausgedacht,

um die Seniorinnen im wahrsten Sinne des Wortes „auf die Beine“ zu bringen. Beim Spiel mit dem Ball, beim Federball, beim Gummistiefel-Weitwerfen und verschiedenen Gruppenwettbewerben gelang es ihnen, die Anwesenden in Bewegung zu halten. Denn Bewegung ist wichtig, besonders im Alter. Mit einigen Übungen aus ihrem Gymnastikprogramm stimmten die Frauen der Sportgruppe Neuhoof die etwa 30 Gäste ein, die sich erfreulicherweise schon bald in die Gruppe einreihen. Ein kräftiger Imbiss und ein erfrischendes Getränk lud im Anschluss zum Verweilen ein. Dabei erhielt jeder Teilnehmer ein Zertifikat, in dem ihm bescheinigt wird, erfolgreich am Sportfest teilgenommen zu haben. Den Dank für den unterhaltsamen Nachmittag im Oktober sollten sich unsere Freunde gern gefallen lassen. Sie haben ihn sich verdient.

Aus den Mitgliedergruppen

Es gibt uns noch

Die Mitgliedergruppe Senzig und ihr interessantes Gruppenleben

<Ingeborg Peschel> Nach einer längeren Pause durch die Auflösung des Vorstandes der Ortsgruppe haben sich 6 Mitglieder zusammengetan und sich als Beirat, entsprechend der Satzung, konstituiert. Zuerst musste der Stand der Mitgliederzahl eruiert werden, denn durch die Erhöhung des Beitrages, das Abbuchungsverfahren und der Frage „Geht es weiter?“, haben wir einige Mitglieder verloren. Nach der Erstellung des Arbeitsplanes und der Aufgabenverteilung konnten wir folgende Aktivitäten durchführen, die uns sehr positive Resonanz und Lob einbrachten. An unserem ersten Nachmittag hörten wir einen gelungenen Vortrag über die Neuregelungen der Pflegeversicherung 2017. Das Sommerfest war auch in diesem Jahr ein Höhepunkt. Dafür hat sich extra das Senziger „HeideTrio“ gegründet und unseren fröhlichen Nachmittag musikalisch begleitet. Mit einer symbolischen Wanderung wurde das Leben der zwanziger Jahre in Senzig betrachtet. Selbstverständlich wurde auch das Tanzbein geschwungen. Auch die Ortsvorsteherin Frau Grätz und der Vorsitzende des Netzwerks Senzig Herr Müller haben vorbei geschaut. Unsere Herbstveranstaltung stand unter dem Motto „Lesen für Jung und Alt“



Foto: privat

mit musikalischer Begleitung unseres „HeideTrios“. Aufmerksam folgten alle den unterschiedlichen Geschichten, Krimis, Gedichten und das Erinnern an das frühere Salonlesen. Unsere Veranstaltungen konnten nur so erfolgreich sein, weil in unserer Mitgliedergruppe so aktive und einfallreiche Helferinnen und Helfer sind. Anerkennung gebührt auch Café Anne in Senzig. Sie sorgen für das Kulinarische und die Getränke bei fairen Preisen. Alle größeren Veranstaltungen finden im Gemeindekirchensaal statt. Der Mangel an geeigneten Räumen behindert und verhindert manches Vorhaben und ist ein ständiges Problem. Die Werbung neuer Mitglieder wird verstärkt vorangetrieben. Wir arbeiten auch im „Senziger Netzwerk“ mit. Derzeit wird der Senziger Weihnachtsmarkt vorbereitet. Ein würdiger Abschluss dieses Jahres soll unsere Weihnachtsfeier werden.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Dezember

zum 70. Geburtstag

Eva Kretschmar, Blankenfelde

Christel Bahr, Blankenfelde

Christine Kuleschow, Königs Wusterhausen

Roswitha Baier, Mahlow

zum 80. Geburtstag

Irene Alex, Wildau

Renate Tietz, Wünsdorf

Helga Cal, Lübben

Günter Fuelk, Wildau

Elfi Blessin, Zeuthen

Irene Quante, Blankenfelde

Manfred Müller, Lübben

Inge Hofschneider, Königs Wusterhausen

Brigitte Bauerfeld, Zeuthen

Christel Brückner, Königs Wusterhausen

Christel Hilbrig, Königs Wusterhausen

Christel Schönfelder, Wildau

Roswitha Scharkowski, K. Wusterhausen

Ruth Scharafin, Ludwigsfelde

Christa Haarmann, Zeuthen

Ursula Petras, Eichwalde

Rosmarie Lehmann, K. Wusterhausen

zum 85. Geburtstag

Eva Wunderling, Wildau

Waltraud Krukies, Wünsdorf

Gerda Güthling, Zeuthen

Arno Schäfer, Zeuthen

Werner Roth, Heidesee

Paul Stahlberg, Schulzendorf

Waltraud Koch, Königs Wusterhausen

Brunhilde Wilke, Bestensee

Christel Neumann, Blankenfelde

Gerda Augustin, Prieros

zum 90. Geburtstag

Erika Bretschneider, Ludwigsfelde

Rudolf Bräschan, Schulzendorf

Adeline Plewka, Großbeeren

Eva Junge, Bestensee

Irmgard Rudolph, Mahlow

Brigitta Schmidt, Königs Wusterhausen

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Januar

zum 70. Geburtstag

Dorothea Bolzendahl, Schulzendorf
Angela Franke, Dabendorf
Christa Hillmann, Königs Wusterhausen
Renate Krause, Lübben
Christel Loechelt, Königs Wusterhausen
Irene Skupin, Kummersdorf
Brigitte Scharp, Friedersdorf
Brigitte Löschner, Königs Wusterhausen
Waltraud Putzmann, Mahlow
Hannelore Poock, Mittenwalde
Marina Baumgarten, K. Wusterhausen
Horst Schulze, Königs Wusterhausen
Betty Böhme, Blankenfelde

zum 80. Geburtstag

Brigitte Raschemann, Pätz
Wilhelm Lehmann, Königs Wusterhausen
Renate Wajnert, Lübben
Lucy Jabs, Mahlow
Ingeborg Engel, Königs Wusterhausen
Maria Hopfe, Wildau
Roland Nauendorf, Schönefeld
Gisela Linke, Schulzendorf
Hannelore Kirste, Blankenfelde
Elli Sattler, Treppendorf
Ilse Linke, Friedersdorf
Ingetraud Tönse, Blankenfelde
Hannelore Schmeling, Eichwalde
Erna Werkmeister, Wildau

zum 85. Geburtstag

Walter Hübner, Bestensee
Erika Ninke, Blankenfelde
Hans Lindemann, Erkner
Helga Hönow, Friedersdorf
Ilse Wohlert, Wünsdorf
Gerda Zoschenz, Groß Lubolz

zum 90. Geburtstag

Ingeburg Müller, Wildau
Irmenhild Strube, Königs Wusterhausen
Karl Kobalz, Lübben
Brunhilde Hinz, Großbeeren
Ursula Jedryckowski, Wünsdorf
Hildegard Baruth, Ludwigsfelde
Charlotte Bergmann, Zeuthen

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____
PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* _____, _____ € zu entrichten.
folgenden monatlichen Beitrag in Höhe von:

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.
(*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____ Vorname: _____
Name des Geldinstituts: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____

Betrag monatlich: _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Das große VS-Kreuzworträtsel

Tragen Sie die Antworten in die dazugehörigen Kästchen ein! Sie wissen einmal nicht weiter? In dieser Ausgabe finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen. Leerzeichen sind schwarz markiert. Schreiben Sie Ü=Ü, Ä=Ä, Ö=Ö.

1. Welches Projekt startete die VS Bürgerhilfe im November wieder gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH?
2. Gemeinsam mit welcher Organisation richtete der Seniorenbeirat KW in diesem Jahr den Tag der Altenpflege aus?
3. Mit welcher Grundschule pflegt die OG Blankenfelde seit Jahren eine Zusammenarbeit?
4. Welches Gebäude besuchten die Wünsdorfer Senioren in Potsdam?
5. In welcher Einrichtung treffen sich die Lübbener Senioren jeden Donnerstag

- zum Rummikub spielen?
6. Wofür steht die Abkürzung AAL (umgebungsunterstütztes Leben)?
 7. Welche Konzertreihe veranstaltet die Volkssolidarität jeden Januar in Berlin?
 8. Welcher Fluss mündet nach 66,5 km bei Potsdam in die Havel?

Die Lösung

Sie haben das Lösungswort gefunden? **Einsendeschluss** ist der **15.01.2017**. Senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an:

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
z. Hd. C. Lengsfeld
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen

Das Lösungswort:



Quelle: www.xwords-generator.de

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

1. Elfriede Koschker, Lübben
2. Vera Thüling, Storkow
3. Hannelore Stephan, Blankenfelde

Das Lösungswort war:

>> **Sonnenblume** <<

Fotos: Bundesverband, www.vs-shop.net



Auf Sie warten wie immer tolle Preise:

1. CD - Lieder zur Solidarität
2. Thermobecher
3. VS-Halstuch

Wir gratulieren von Herzen:

Januar

zum 95. Geburtstag

Gertrud Schulze, Königs Wusterhausen

Franziska Langer, Ludwigsfelde

Bernhard Schulz, Berlin

Februar

zum 70. Geburtstag

Marie-Luise Luckenwald, Berlin

zum 80. Geburtstag

Christa Krzykowski, Königs Wusterhausen

Nachgericht

OG Halbe gratuliert

<Gundl Smolarek> Wir von der OG Halbe möchten Dir, liebe Anneliese, auf diesem Wege noch einmal zu Deinem runden Geburtstag die besten Wünsche übermitteln. Bleibe weiterhin so sportlich - aktiv in unserer Mitte.

Deine OG-Mannschaft Halbe - i.V. Gundi



Foto: privat

Schon gewusst?

Wein und Schläuche

>Junger Wein in alten Schläuchen<

Etwas nur provisorisch erneuern, nicht vom Grunde auf. Der Ausdruck stammt aus dem Evangelium des Matthäus (9, 17): „Man fasset auch nicht Most (jungen Wein) in alte Schläuche; anders die Schläuche zerreißen und der Most wird verschüttet und die Schläuche kommen um. Sondern man fasset Most in neue Schläuche, so werden beide miteinander behalten.“

(Quelle: Die schönsten Redewendungen / Garant-Verlag)

Kleine Hilfen für den Alltag



Das Team der VS Haus-Technik-Service GmbH ist Ihr Partner für die Bereiche **Umzugsservice**, **Gartenpflege** und für den **klassischen Hausmeisterservice**.



So erreichen Sie unser Team:

**Ihr Ansprechpartner:
Uwe Gollmitz**

Service: 03375 / 21 51 292

haustechnik@vs-hts.de

Unser Service auf einen Blick:

Gartenpflege

Gestaltung von Wand und Böden mit Tapeten, Fliesen, Farben u.v.m.

klassischer Hausmeisterservice

Umzugsservice inklusive Ab- und Aufbau der Möbel

Haushaltsauflösung und Entsorgungsservice

VS Haus-Technik-Service

G M B H

Ein Unternehmen der **VOLKSSOLIDARITÄT**



www.vs-hts.de

Unser Menü-Service

bringt Ihnen ein leckeres, frisch zubereitetes Mittagessen direkt zu Ihnen nach Haus.



Thorsten Polinowski:

Menü: 03375 / 21 51 293

VS HTS GmbH | Essen auf Rädern
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen



Vom Canapé bis zum Grillschwein - Unsere Angebote:

- klassischer Partyservice
- Catering für Jubiläen, Geburtstage, Feste, Veranstaltungen, Firmenfeiern und Seminare

Ihre Party - unser Service

Wir beraten Sie gern.

Anja Nösel-Manke:

Party: 033762 / 22 53 204

VS HTS GmbH | Partyservice
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen





sabelusXXL

www.sabelus.de

Ihre großen Familienapotheken.



• **Dauerhafte Tiefpreise für über 1000 rezeptfreie Medikamente!**

• **Top Beratung**

• **Freundlicher Service**



Sie finden uns 6x in der Region



Besuchen Sie uns auf
www.facebook.com/SabelusXXL

Sabelus XXL Apotheke

Eichenallee 4
Königs Wusterhausen

Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 2 56 90

Sabelus XXL Apotheke

Karl-Liebnecht-Str. 179
Zeesen

Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 52 83 20

Sabelus XXL Apotheke

Am Kleingewerbegebiet 2
Wildau

Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03375/ 52 60 00

Sabelus XXL Apotheke

Stubenrauchstr. 60b
Zossen

Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 03377/ 20 36 50

Sabelus XXL Apotheke

Buntzelstr. 117
Berlin-Bohnsdorf

Inhaber Knut Sabelus

Tel.: 030/ 6 76 33 13

Sabelus XXL Apotheke

Albert-Tanneur-Str. 32
Ludwigsfelde

Inhaber Adelheid Sabelus

Tel.: 03378/ 51 82 80



Hausnotruf

Hilfe auf Knopfdruck

Sicherheit und Service rund um die Uhr

in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.



In einem Notfall drücken Sie den Knopf...

...Ihr Hausnotruf nimmt das Signal auf...

...und verbindet Sie mit der Notrufzentrale.

Wir sind immer für Sie da und alarmieren im Notfall Rettungsdienst, Nachbarn und Angehörige. Der Hausnotruf betreut rund 5300 zufriedene Nutzer. Wenn auch Sie sich sicherer fühlen wollen...

**...dann ist das Ihre Adresse für
Vorsorge und schnelle Hilfe im Notfall:**

Landesverband der Volkssolidarität
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Telefon: 03 85 - 30 34 73 03
Internet: www.hausnotruf-vs.de

VOLKSSOLIDARITÄT